



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Kurtzes Handtbüchlein/ vnd Experiment/ vieler Artzneyen/  
durch den gantzen Körper des Menschens/ von dem  
Haupt biß auff die Füß**

**Ryff, Walther Hermann**

**Straßburg, Anno M.DC.XIV.**

Farenkraut. Waldfahren/ Eychfaren.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-43769**



## Von allerhand Arzney /

nüchtern / Morgens vnd Abends / jedes mal auff drey loht / reiniget das Hertz / kirket das Hirn / macht weit vmb die Brust / vertreibet den Husten / reiniget die Lunge / den Magen / gut der Lebern / öffnet die Nieren vnd Blasen / treibet den Stein darauß / stiller das Bauchwehe / vertreibet die Wassersucht / mit wein gedranckē / vertreibet die Gelbsucht / öffnet verstopffung des Milches / bringet den Frauen ihre zeit / vnd macht ihnen die Milch kommen.

In die Augen gethan / schärpffet das Gesicht / verereibet das schweren vnd roht in den Augen / machet ein häplich Angesicht / Abends vnd Morgens darmit gewäschen.

## Brunkresz.

**S**Er samen vnd Brunkresz roh gessen / benimmt den Stein / der von hiz kompt / machet harnen. Brunkresz bringet den Frauen ihre zeit. Gesotten mit Wein / vnd den gedruncken benimmt die Lendensucht / den kalten Seych. Ist gut für die Siz der Lebern im Salat gessen.

## Brunkresz wasser.

Die bletter auff einer Spannen lang abgebrochen mit den Dolden gebrandt im ende des Meyens / ist bewert für das Grien / Morgens vnd Abends gedruncken / jedes mal auff vier loht / vertreibt die Wärm im Leib / gut für Lungenucht vñ Lebersucht / doch drincke man nicht zu vil auff ein mal. Das Haupt damit gewezet / ist gut fürs Haar aufffallen.

## Farenkraut.

Waldfahren / Zychfahren.

Farens



Das Ander Buch.

erlij

**F** Arentkraut ist zweyerley / die Fräwliche vnn  
Männliche. Die Fräwliche ist an ihrer Natur  
ein wenig Linder / dann die Männlich. Die  
Männliche ist vñ Natur außziehend böse feuche



rigkeit / trücket vnd  
treibet auß vnreine  
flüss / Innwendig  
des Leibs. Stärck  
auch damit des  
Menschen Natur.

Die wurzel gepül  
vert / vnn gedrun  
cken mit Wein vnn  
Honig / tödter die  
Wärm im Bauch.  
Aber mehr würcket  
die mit schwarzer  
Christwurz genom  
men / oder mit Scas  
monea vier Heller  
schwer.

Engelsfuß.

**E**ngelsfuß ist warmer vnd trackner Natur / Dis  
kraut mit Hüner oder Fischbrüh / auch inn der  
brüh von Kolkraut gesotten / vnd gedruncken /  
erweicht den verhartten Bauch / mag auch inn  
Sebern gebraucher werden / dann sie treibet auß die  
Magengallen / vñ den zähen Phlegmatischen schleim /  
ist aber für sich allein eingedruncken / de Magen schäd  
lich vnd zu wider. Doch ihr gebürlich gewicht ist des  
gestoffenē pulvers / von einem halben loht biss auff ein  
gant. Man mag auch Aenis / Fenchel / vñ der gleichen  
darzu nemmen / so man sie wil eingeben.

Engelsfuß

4/30  
24  
90  
14

105

mal auff drey  
in/macht wu  
n/ reingert die  
öffner die N  
ß/ stiller das  
/ mit wein ge  
verstopfung  
it/ vnd macht  
Gesicht / ver  
ugen/ machet  
gens darmit  
essen/bent  
npr/ machet  
i Frauen ih  
den gedrun  
Seych. Ist  
n.  
gebrochen  
ens/ ist bei  
ds gedrun  
Wärm im  
doch d  
damit ge

Saren